

# 48 000 Euro für die Hospiz- und Palliativarbeit

Benefizkonzerte des Quartetts „Home for Christmas“ ein voller Erfolg – Spenden unterstützen Ausbildung von Trauerbegleitern

VON JONAS BICKEL

**KIEL.** 25 Konzerte, 25-mal für den guten Zweck: In der Weihnachtszeit tourte das Musiker-Quartett „Home for Christmas“ mit der gleichnamigen Konzertreihe durch Schleswig-Holstein. Erstmals in ihrer achtjährigen Geschichte hatten die Konzerte auch einen Benefizcharakter. Ein großer Erfolg: Die nun veröffentlichte Spendensumme beträgt 48.545 Euro – das Geld kommt dem Hospiz- und Palliativverband Schleswig-Holstein (HPVSH) zugute. Schirmherren des Benefizprojekts waren Bischof Gothart Magaard und Sozialminister Heiner Garg (FDP).

Bei den Konzerten ging ein Teil des Kartenpreises in den Spendentopf, die Summe wurde anschließend von den Sparkassen des Landes ver-



**Sie freuen sich über die hohe Spendensumme der Benefizkonzerte (v.li.): Roland Repp (Hospiz- und Palliativverband), MayaMo (Sängerin) und Oliver Stolz (Sparkassen- und Giroverband).** FOTO: FRANK PETER

doppelt. Rund 2800 Karten wurden verkauft – aufgrund der Corona-Einschränkungen deutlich weniger als möglich. Parallel dazu startete auf der Spendenplattform „Wir bewegen Schleswig-Holstein“ der Investitionsbank Schleswig-Holstein ein landesweiter

Spendenauftrag für die Hospizarbeit.

„Für uns bedeutete ‚Home for Christmas‘ eine Chance, für die Möglichkeiten einer guten hospizlichen und palliativen Versorgung Schwerstkranker und für ein Sterben in Würde zu sensibilisieren“,

sagt der HPVSH-Vorsitzende Prof. Roland Repp.

Ganz im Sinne des Projekt-Titels „Helfen für die Helfer!“ sollen die Spendenmittel vor allem für die Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Trauerbegleiterinnen und -begleitern eingesetzt werden. Diese zertifizierte Weiterbildung ist sehr teuer, erfordert viele Monate Ausbildungszeit und wird in der Regel kaum im Norden angeboten.

„Auch wenn die Hospiz- und Palliativversorgung inzwischen ein anerkannter Teil des Gesundheitswesens ist, so werden doch viele Dinge noch immer nicht von den verschiedenen Kostenträgern, Krankenkassen- und Pflegekassen übernommen“, sagt Repp. Deswegen sei der Verband sehr dankbar, für das Benefizprojekt ausgewählt worden zu

sein. Gerade die Corona-Pandemie habe als Brennglas gewirkt, als viele Menschen von ihren Angehörigen nicht oder nur unzureichend Abschied nehmen konnten und Trauer eine völlig andere Dimension erlangt habe. So habe sich erneut gezeigt, wie wichtig Hospiz- und Palliativarbeit in Zeiten des Abschieds sei.

„Die Tour durch so viele Kirchen war eine ganz besondere Erfahrung. Dass diese 25 Konzerte in der Pandemie so möglich waren, bewegt auch uns als Künstler sehr“, sagt Georg Schroeter, Sänger und Pianist im Band-Projekt von „Home for Christmas“. Zusammen mit seinen Bandmitgliedern Mo Helbig, Marc Breitfelder und Markus Schröder sowie den anderen Projektpartnern möchte er die Benefizaktion in diesem Jahr wiederholen.